

## 2. Vom Parkplatz an der B 304 über Hintereggloburg, Egglburger See zum Museum Wald und Umwelt

- Zeit: Hin- und Rückweg ca. 2 3/4 Std.,
- bedingt kinderwagengeeignet.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz Wir überqueren die B 304 und gehen den Fuß- und Radweg ein kleines Stück zurück bis zum ehemaligen Gasthof Schmidwirt. Hier geht rechts die Straße nach Vordereggloburg ab. Alternativ können Sie auch den Feldweg, der direkt gegenüber dem Parkplatz durch die Felder ebenfalls nach Vordereggloburg führt, benutzen.



Der kleine nette Ort wird auf der rechten Seite vom früheren, künstlich anplanierten Burgberg **Egglburg** überragt, auf dem das Kirchlein St. Michael steht. Der ursprünglich romanische Kirchenbau geht auf das Jahr 1479 zurück. Davon zeugen heute nur noch die Grundmauern des Turms, eingebettet in einen schönen kleinen Friedhof. Falls Sie ihn besichtigen wollen, führt eine Treppe "auf eigene Gefahr" hinauf. Das Kirchlein selbst ist nur für Messen und Andachten geöffnet.

Wir gehen weiter nach Hintereggloburg bis zum letzten Bauernhof. Der Weg führt



links hinter den Hof herum. Gleich sehen wir rechts unter uns wunderschön gelegen den **Egglburger See**. Er verdankt seine Entstehung nicht der Natur, sondern Abt Altmann, der im 11. Jahrhundert wohl zu Fischereizwecken die Ebrach mehrere Male aufstauen ließ. Damit entstand die Ebersberger Weiherkette, beginnend mit dem Egglburger See. Der

Weg führt nun direkt zum See hinunter und links um den See weiter. Sie gehen an der Nordseite des Sees entlang, immer mit einem herrlichen Blick auf St. Michael.

Folgen Sie der Markierung geradeaus, in den Wald hinein. Vor allem im Sommer, wenn es heiß ist, haben Sie ein erholsames Stück Schattenweg vor sich.

(Kinderwagenfahrer sollten nicht den Waldweg benützen, sondern weiter den gekiesten Fußweg um den See nehmen, rechts ein Stück durch die Eichenallee und links durch die Apfelbaumallee. Sie kommen dann auf das Strässchen "Zum Priel", das oberhalb der Weiherkette zur Heldenallee führt. Hier links hinauf Richtung Aussichtsturm/**Museum.**)



Sie verlassen den Wald und gehen den Feldweg weiter. Wenn das Wetter schön oder gar Föhn ist, haben Sie rechts neben sich ein herrliches

Alpenpanorama.

Sie gehen nun

rechts der rot-weißen Markierung nach, die Sie teils am Waldrand, teils im Wald Richtung Museum führt. Dieser markierte Weg stößt bei der Station „Kunst in der Natur“ auf den neuen Naturerlebnispfad,. In der Ferne taucht bald der Kirchturm von St. Sebastian auf und schon nach einigen Metern sehen Sie links über sich das Museum und davor die Station „Lehm“ des Naturerlebnispfades.

Wenn Sie den Rückweg antreten, gehen Sie die vor Ihnen liegende Heldenallee bis zum Hotel Klostersee (Einkehrmöglichkeit mit Blick auf den Klostersee). Rechts geht ein bequemer Weg an der Weiherkette entlang bis zum Egglburger See. Am anderen Ufer sehen Sie das Kirchlein St. Michael. Links gehts „Zur Gass“, eine Einkehrmöglichkeit mit Biergarten. Das Teersträßchen führt Sie weiter zur B 304 und zum Ausgangs-Parkplatz.